

Ein abteiliches Aktenverzeichnis aus Neresheim vom Jahre 1792

Von P. Paulus Albert Weißenberger OSB

Bis heute ist es mir nicht geglückt, ein Repertorium oder eine freiere Zusammenstellung ausfindig zu machen, woraus wir einen Einblick gewinnen würden in die sämtlichen Bestände an Akten oder Urkunden, die sich zu Ende des 18. Jahrhunderts oder unmittelbar vor der Säkularisation des Klosters in Neresheim befanden. Daß gar manches von den einstigen Klosterarchivbeständen mit und nach der Säkularisation verloren ging, kann nicht bezweifelt werden. Denn im Lauf der mehr als 50 Jahre, die ich mit der 1920 wiedererrichteten Abtei Neresheim durch die hl. Profesz verbunden bin, kamen mehrmals Akten, Urkunden und Handschriften zum Vorschein — wenn sie auch nicht immer ins Kloster zurückkehrten —, die einst die Abtei Neresheim besessen hat, die bei oder nach der Säkularisation nicht in das Thurn und Taxissche Zentralarchiv nach Regensburg verbracht worden sind und längere Zeit verschwunden waren.

Unter den wieder aufgetauchten und dem Kloster Neresheim zurückgegebenen Akten sind auch eine Reihe von Briefen, die zwischen dem letzten Reichsprälaten von Neresheim, Michael Dobler, und dem Weihbischof von Augsburg, Johann Nepomuk Ungelter Freiherrn von Deissenhausen, hinsichtlich der Weihe der neuen, von Balthasar Neumann-Würzburg († 1753) entworfenen und in den Jahren 1750–1798 erbauten und ausgeschmückten barocken Abteikirche in den Jahren 1791/92 gewechselt wurden. Auf diese 9 bzw. 10 Briefe komme ich in der im September 1975 anlässlich der Wiedereröffnung der restaurierten und seit 9 Jahren geschlossenen Abteikirche erschienenen Festschrift (403–426) zu sprechen. Da diese Briefsammlung von der Hand des Abtes Dobler selbst durchnummeriert ist und außen von ihm die Signierung „N. 8“ aufweist, habe ich in meiner Festschriftstudie über „Die Weihedaten der Abteikirchen in Neresheim“ geschrieben: „Vielleicht deutet diese Signierung (N. 8) auf eine Sammlung von Akten, die in den Abteigemächern des Reichsprälaten aufbewahrt wurden. Ihr wären somit vielleicht sieben andere Aktenbündel aus den bisherigen Regierungsjahren (1787 ff.) des Abtes vorausgegangen.“ Diese Vermutung wird nun zur Wirklichkeit erhärtet und näher spezifiziert durch ein ebenfalls von der Hand des Abtes Dobler geschriebenes „Repertorium über alle vorfindlichen Acten in der Abtei Neresheim 1792“. Es findet sich heute im Stadtarchiv Augsburg unter

n. 89 Blatt 18–23 der teilweise aus der Abtei Neresheim stammenden, durch P. Karl Nack, Profesß und Prior dieser Abtei, den späteren Augsburger Domkapitular (+ 1828) gesammelten und durch ihn oder seinen Testamentsvollstrecker dorthin gekommenen Akten, die nicht bloß das Kloster Neresheim betreffen, sondern auch viele persönliche Angelegenheiten Nacks selbst.

Es handelt sich bei diesem, in Großfolioformat auf 12 Seiten angelegten Aktenverzeichnis – wie ausdrücklich hervorgehoben werden soll – um keinerlei Angaben über das eigentliche, innere oder äußere Klosterarchiv von Neresheim; das innere dürfte vom Prior des Klosters betreut worden sein; das äußere erwuchs bei der weltlichen Verwaltung bzw. beim Großkellereiamt und wurde wohl vom Kanzleirat bzw. dem Registrator des Reichsstifts verwaltet¹.

Bei unserem Repertorium oder Aktenverzeichnis mit dem von Abt Dobler selbst geschriebenen Titel samt den einzelnen Nummern handelt es sich dagegen um Akten, die entweder auf der Abtei unter Abt Michael bzw. seinen unmittelbaren Vorgängern selbst erwachsen (soweit sie nicht schon als archivreif an das innere Klosterarchiv abgegeben worden waren) oder/und jene, die im Jahr 1792 in den Abteigemächern des Abtes Dobler selbst zur besonderen oder ausschließlichen Benützung durch den Reichsprälaten lagen und zur Verfügung standen. Offenbar hatte bisher ein Verzeichnis der auf den Abteiräumen vorhandenen Akten gefehlt, was Abt Dobler zur Abfassung seines Verzeichnisses veranlaßte.

Der von Abt Dobler wohl selbst geordnete oder zusammengestellte Aktenbestand war allem nach in 15 Aktenbündel oder vielleicht richtiger Aktenfächer aufgeteilt, die nach dem laufenden Alphabet A–T durchsigniert waren, wobei in den Fächern F, O, S und T im Jahr 1792 noch keine Akten lagen, da dafür keine verzeichnet sind. Durch die doppelte Bezeichnung, etwa „Lit. A – Fasciculus A“, war der Aktenbestand jederzeit erweiterungsfähig durch etwaige Anfügungen von „Fasc. B, C“ usw. Dazu kamen noch zahlenmäßige Durchnumerierungen nach einzelnen Titeln, die im jeweiligen Faszikel oder Fach vorhanden waren. Diese Zahl der einzelnen Titel in den einzelnen Fächern oder Faszikeln ist sehr verschieden, es kommen die Zahlen 2–23 vor; insgesamt sind nicht weniger als 88 Einzeltitel festzustellen. Vielfach ist keine Zahl von Einzeltiteln angegeben, obwohl solche ohne Zweifel unterschieden wurden. Wieviele Einzelstücke dann unter den einzelnen Titeln vorhanden waren, ist noch weniger zu erkennen.

Dieser Hinweis führt zur obigen Bemerkung zur Signierung „N. 8“ betr. Briefwechsel Dobler – Ungelter zurück. In unserem Repertorium vom Jahre 1792 kommt nämlich unter Lit. E, Fasc. E n. 8 die gleiche Überschrift „Einweihung hiesiger neuen Kirche“ vor, wie er sich auf dem Umschlag der wiederge-

¹ Über die Klosterämter zu Neresheim im 18. Jahrhundert s. P. Weißenberger, Die Beamten- und Dienerschaft im Reichsstift Neresheim und ihre wirtschaftliche Lage im 18. Jahrhundert, Dillingen 1929, S. 5 f.

fundenen Briefsammlung vorfindet, ein Zeichen, daß beide zusammengehören, d. h. daß unsere Sammlung von 10 Briefen (von denen einer fehlt) einst, d. h. 1792, in den abteilichen Gemächern des Abtes Dobler aufbewahrt wurde, und somit unsere im Beitrag zur Neresheimer Festschrift ausgesprochene Auffassung richtig ist.

Die einzelnen Fächer oder Laden (*fasciculi*) betrafen, soweit wir am Repertorium feststellen können, ungefähr folgenden Inhalt (mit Angabe der Nummern der einzelnen Titel):

- A Geistliche Ansprachen — 5
- B Innerklosterliche Angelegenheiten — 23
- C Erbschaftssachen von Mönchen — 5
- D Weltliche Klosterbeamten — 7
- E Kirchensachen — 17
- G Weltliche Herrschaft des Reichsstifts — 14
- H Schwäb. Kreisangelegenheiten
- J Verschiedenes
- K Gratulations- und andere Schreiben
- L Wetzlarische Akten
- M Wiener Angelegenheiten
- N Verwaltung von St. Ulrich/Augsburg
- P Vermischtes
- Q Kongregationssachen — 3
- R Bausachen — 7

Wiedergabe des Aktenrepertoriums aus Neresheim vom Jahre 1792 im Wortlaut:

„Augsburg, Neresheimer Akten n. 89.

Bl 18a (Titel) Repertorium über alle vorfindliche Acten in der Abtei Neresheim 1792.

Bl 18b leer

Bl 19a Repertorium über die Acten in der Abtei.

Lit. A. Fasciculus A.

1. Exhortationes in visitationibus et Capitulis triennialibus nostrae Congregationis.
2. Exhortationes in susceptione S. Scapularis et post S. Professionem.
3. Exhortationes in Pervigiis Nativitatis Dominicae.
4. Exhortationes in pervigiis aut festo SS^{mi} Patris Benedicti.
5. Exhortationes tempore Quadragesimae et aliis festis.

Lit. B. Fasciculus B.

1. Protocolla die Disciplin betreffend.
- 2a. Prüfungsplan deren in hiesigen Reichsstift sich meldenden Candidaten.
- 2b. Dispensation des P. Magnus Faus im Fleischessen.
3. Plan oder Unterricht eines P. Novizenmeisters gegen seine Novizen.
4. Layenbrüderordnung.
5. Processus regularis pro Congregatione Bavarica.

6. Die Saecularisation deren hiesigen Capitularn P. Benedikt Werckmeister (und)
 7. P. Beda Pracher.
 8. Bezahlung nach Ottobeyren an der Congregationsschuld.
- Bl 19b*
9. Aufnahme des P. Roman Koehler von Fultenbach in hiesiges Kloster.
 10. Bey Anwesenheit der Franzosen facti species.
 11. Mehrmaliges Ansuchen zur Fultenbachischen Administration.
 12. Reduction von Speis und Trank.
 13. Einladungsschreiben zur Election novi abbatis zu S. Ulrich in Augsburg.
 14. Anmerkungen bey vorfallenden Vacaturen der hiesigen Pfarreyen.
 15. Positiones des P. Magnus Faus und Suspension.
 16. Projectierte Aufstellung eines hiesigen Capitulars auf die Pfarrei Aurnheim.
 17. Gutachten die Obsignation betreffend deren in denen Pfarrhäusern sterbenden Domestiquen.
 18. P. Anselm Schmid von Tegernsee.
 19. Abrufung des P. Paul von Freisingen.
 20. Bad-Conto des P. Thassilo Molitor.
 21. Vorstellung von einigen aus dem Convent und verlangte Dimission.
 22. Acta den P. Magnus Schnitzer von Füssen betr.
 23. Die vertriebne Religiosen zu M. Einsidlen und St. Gallen.

Lit. C – Fasc. C.

1. Erbschaft hiesigen Capitulars P. Placidus Calligari.
2. Erbschaft des P. Thassilo Molitor.
3. Erbschaft des Bruders Josef Wild.
4. Erbschaft des Fr. Benedict Holland.
5. Erbschaft des P. Gregori Huemers.

Bl 20a

Lit. D – Fasc. D.

1. Aufnahme- und Bestallungsdecret, auch Ablegung Juraments-formulen hiesiger Beamten.
2. Klag-schrift des hiesigen Capitels gegen H. Consulenten Magg von hier.
3. Quittungen des hiesigen H. Konsulenten Magg.
4. Resoluta und Antworten aus dem Reichsstift Neresheim an und von H. Consulenten Magg nach und von Wien.
5. Reisohnkosten des selben nacher Wien und alldorten.
6. Dieten-regulatio bey Verschickung eines Raths.
7. Aufnahme eines Medici.

Lit. E – Fasc. E.

1. Allmosen deren HH. PP. Capucinern in Ellwangen, dann Abstellung des selben denen Capucinern von Wembdingen und anderen PP. Mendicanten.
2. Decreta abbatialia.
3. Rangordnung zwischen hiesigen geistlichen und weltlichen Räten.
4. Einladungen zu Ehren-predigen.

Bl 20b

5. Nachricht von der Beschaffenheit, ehe alhier die Pfarrei errichtet worden.
6. Abgetretene Krautzehenden an H. Pfarrvicar Keberle in Neresheim.
7. Milde Stiftung des H. Oberbuchers von Freysingen ad 5000 fl an das Freysingische Lycaum.
8. Einweihung hiesiger neuen Kirche.
9. Balderische Schuld.

10. Einladungsschreiben des H. Fürsten von Wallerstein zu Haltung der Exequien Sr Frau Mutter seel.
 11. Anverlangen des H. Fürsten von Wallerstein in Bezug auf die Ausgleichung (wohl betr. Prozeßabschluß).
 12. Relation über die erste Visite des Abtes Michael bey dem Fürsten zu Wallerstein.
 13. Gutachten und Resoluta über den Kleinzehendenbezug.
 14. Praetendierter Zehend der Commenda Kleinerndlingen in diesseitigem (Gebiet).
 15. Schreiben an H. Generalvicarius in Augsburg in Betreff der Licenz zu absolvirn a casibus reservatis.
 16. Annahme des P. Sylvan Hanser von Ottobeyren.
 17. Annahme emigrierter französischer Geistlichen.
- Bl 21a

Lit. G — Fasc. G.

1. Reichsstift Neresheimische Schulordnung.
2. Dorfschultheißen Amt und Ordnung.
3. Kriegs- und Soldatenartickel.
4. Maria Buch und Dehling(en) betreffend.
5. Hr. Hofrath Kucher.
6. Correspondenz mit dem Herrn Fürsten Aloys von Oettingen.
7. Schreiben an Serenissimum Ordinarium in Augsburg.
8. Jura stolae-Einrichtung des wuerttembergischen Jägers zu W. Merckingen.
9. Correspondenz mit H. Vice-Praesidenten Graf v. Gallern zu Neuburg.
10. Meinung über die Dominical-steuer.
11. Steuer- und Grundzinslieferung in die Abtei.
12. Zins von Abtei-Capitalien vom 2. Hofbau im Roten Sohl.
13. Keberlische Klagschrift bey dem Reichshofrat-Agenten und dessen Revers.
14. Aufnahme des Herrn v. Goetz als künftigen diesseitigen Reichshofrath-Agenten und dessen Revers.

Bl 21b

Lit. H — Fasc. H.

1. Kreisacta von Ulm und Augsburg.

Lit. J — Fasc. J.

1. Verschiedene Schreiben.

Lit. K — Fasc. K.

1. Gratulationsschreiben nebst anderen Schreiben an den Herzog von Württemberg.

Lit. L — Fasc. L.

1. Wetzlarische Acta.

Lit. M — Fasc. M.

1. Wiener Acta.
2. Correspondenz mit H. Agenten v. Walter.

Bl 22b

Lit. N — Fasc. N.

1. Correspondenz und Relationes an hiesigen Herrn Praelaten Benedict, so dermahlen in Augsburg bey S. Ulricanischer Administration Assistens war.

Bl 23a

Lit. P – Fasc. P.

1. Miscellanea von allerhand Schreiben.
- Bl 23b*

Lit. Q – Fasc. Q.

1. Invitationsschreiben ad Capitulum triennale et puncta deliberanda.
2. Ottobeyrische Acta die Trennung von der Congregation betreffend.
3. Zerschiedene Schreiben von Rmis Praesidibus nostrae Congregationis.

Lit. R. – (das übrige fehlt)

1. Bau- und andere Accord.
2. Riß und Project zu denen 8 Hauptsäulen in der neuen Kirchen. – Stuckadorarbeit. Gartenriß.
3. Unterschiedliche Project zur Mahlerey in der Kirchen.
4. Bestandproject.
5. Überschlag zum Bauholz Beschlagen im Thannenwald.
6. Überschlag bei einer Glashütten.
7. Schulhausbau und nachmahlige Reparation desselben in Ebnat.“

Manche der in vorliegenden Repertorium genannten Akten wurden bereits in verschiedenem Zusammenhang veröffentlicht. Manch andere sind mir bis heute trotz eifrigen Suchens völlig unbekannt geblieben. Wie weit die hier aufgeführten Akten noch erhalten sind und wo sie heute liegen, darauf kann hier nicht näher eingegangen werden.